

NEWSLETTER



TSV SASEL

Ausgabe April 2020

Inhalt

Corona - Auswirkungen für unsere Tennisabteilung	1
Aufruf zur Unterstützung unserer Gastronomie und unserer Trainer	2
Saison-Eröffnungsturnier	2
Rückblick Medenspielsaison Winter 2019/2020	3
Dies und das kurz notiert	4
Platzarbeit	4
Clubhaus-Renovierung – Ein Statusbericht	5
80 Jahre Eckard Freese – Herzlichen Glückwunsch Ecki!	6
Erstmalig Herren 60 und gleich Gruppensieger	6
Impressum	8

Termine



Newsletter abbestellen?

Bitte eine kurze Nachricht an tsv.tennis.newsletter@gmail.com

Corona – Auswirkungen für unsere Tennisabteilung

Sabine Surenbrock

Es war für viele ein Schock und auf den ersten Blick nicht nachvollziehbar, als am Samstagabend den 14.03. per E-Mail, über WhatsApp oder über das Telefon die Meldung der Abteilungsleitung kam, dass die Tennisanlage des TSV Sasel vorerst bis Ende März geschlossen werden sollte. Eine notwendige Maßnahme, um die Ausbreitung des Coronavirus zu verhindern. Ab Sonntag schon waren keine Buchungen der Halle mehr möglich und bereits gebuchte Stunden wurden storniert. Was zu diesem Zeitpunkt noch als Empfehlung des Hamburger Tennisverbands ausgesprochen wurde, nahm am nächsten Tag dann für alle Sportanlagen Verbindlichkeit an: In einer Allgemeinverfügung der Stadt Hamburg wurde der öffentliche und private Sportbetrieb komplett untersagt. Kein Spielen, kein Training, nichts. Tennispause für gereizte Sehnen, schmerzende Gelenke und für die kleinen gelben Filzbälle.

In einer Rundmail hat der HTV dann auch alle Veranstaltungen und Turniere bis Ende April abgesagt und hat die Medenspiele der Wintersaison unterbrochen. Dieser Punkt tangiert den TSV Sasel zum Glück nicht, denn alle unsere Mannschaften haben ihre Spiele bereits durchgeführt. Wenigstens das, auch wenn es nur ein kleiner Trost ist. Mittlerweile wurde mitgeteilt, dass die Spiele der Regionalliga Nord-Ost und Nordliga im Sommer verschoben werden und wie die Medenspiele aller anderen Klassen nicht vor dem 06. Juni 2020 beginnen. Auch LK-Turniere und Ranglistenturniere werden bis dahin nicht durchgeführt. Die Hamburger Meisterschaften wurden sogar bis auf Weiteres abgesagt.

Die Ereignisse und Medienberichte zum Thema Coronavirus überschlagen sich. Täglich gibt es neue erschreckende Zahlen über die Ausbreitung, fast täglich gibt es neue Anordnungen oder Einschränkungen und so konferierte die Abteilungsleitung Tennis am 18.03. das zweite Mal über Telefon, um die Auswirkungen für unsere Tennisabteilung zu besprechen. Kein schönes Ereignis für die Mitglieder der Abteilungsleitung, denn schnell wurde klar, dass weitreichende Entscheidungen zu treffen sind. Durch Untersagung des Sportbetriebes bis Ende April steht fest, dass die Winterhallensaison mit der Schließung der Tennishalle am 15.03. vorzeitig beendet ist. Für den Haushaltsplan der Tennisabteilung ein Fiasko. Nicht nur, dass es keine Einnahmen mehr durch Einzelbuchungen gibt, viel schlimmer ist, dass die Hallenmieten für die Zeit der Schließung an die Bucher zurückerstattet werden müssen. Ein gewaltiger Posten, der da gestemmt werden muss, auch wenn einige Mitglieder bereits signalisiert haben, dass sie auf die Erstattung der Hallenmiete zugunsten des Vereins verzichten wollen. Eine großartige Geste der Solidarität, über die wir uns sehr gefreut haben! Vielen Dank im Namen der Gemeinschaft!!

Fortsetzung auf Seite 2

Finanzielle Einbußen hat natürlich auch unser Gastronom, der seinen Gastraum schließen musste. Die Tennisabteilung zahlt selbstverständlich die monatlichen Zuwendungen für Service- und Dienstleistungen an Pablo weiter und die Aussetzung der Pachtzahlung wurde ohne Zögern für den Krisenzeitraum beschlossen. Sowie unser Alltag wieder sein gewohntes Bild annimmt, müssen wir uns alle von Pablo und Sandra bekochen lassen und ein, zwei Bier mehr bestellen, damit wenigstens ein kleiner Teil des Umsatzverlustes kompensiert werden kann. Noch härter trifft es jedoch unsere Trainer, die als Selbständige das Training in unserem Verein anbieten. Ihr Einkommen ist durch die Einstellung des Tennisbetriebes auf Null zurückgegangen. Die Einnahmen durch privates Erwachsenentraining als auch durch das vom Verein organisierte Jugendtraining entfallen durch die Selbständigkeit komplett. Die vorab eingenommenen Gebühren für das Jugendtraining werden für die sechs Wochen bis Wintersaisonende an die Familien zurück erstattet und fließen nicht in die Kassen der Trainer. Die Abteilungsleitung prüft derzeit, in welcher Form eine Unterstützung der Trainer möglich ist, ohne dass dem Verein vorgeworfen werden kann, nicht gemeinnützig gehandelt zu haben.

Die Abteilungsleitung diskutierte dann noch lange, wie mit dem Projekt New Style verfahren werden soll. Im Zwei-Wochen-Rhythmus trifft sich das Team seit langem, um das Projekt im Sommer umsetzen zu können. Unendlich viel Zeit und Kraft hat das Team um Jörg Hake investiert, aber zurzeit kann einfach niemand sagen, wie es wirtschaftlich weitergeht. Schweren Herzens hat die Abteilungsleitung schließlich beschlossen, die Umsetzung des Projektes New Style auf das nächste Jahr zu verschieben. Aber: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Liebes Projekt-Team, wir alle wissen euren enormen Arbeitseinsatz zu schätzen und dieser ist nicht umsonst gewesen. Ihr habt alles so toll vorbereitet, dass wir im nächsten Jahr einfach die Schubladen aufziehen und mit der Renovierung loslegen können! Wir freuen uns schon jetzt auf eure vielen Umbau- und Designideen!

Die Plätze wurden durch die Firma Kabashi für den Sommer bestens vorbereitet. Bleibt zu hoffen, dass sich unsere Lebensumstände bald wieder normalisieren, damit wir die Plätze nutzen können. In diesem Sinne: achtet gut auf euch und eure Lieben und bleibt gesund!!

Aufruf zur Unterstützung unserer Gastronomie und unserer Trainer

Frank Scharlau und die 4. Herren 50

Liebe Tennisfreunde,

die chaotischen Zeiten sind für uns alle nicht einfach, aber einige Bereiche trifft es besonders hart. Dazu gehören alle Geschäfte, die komplett schließen müssen. Dies betrifft u.a. die Gastronomie und damit auch Pablo in unserem Clubhaus. Deshalb möchten wir anregen, dass diejenigen, die das Clubhaus gern besuchen und Pablos Küche/Getränke in Anspruch nehmen, ihm mit dem Kauf eines Verzehrgutscheins über die Zeit helfen, in der das Clubhaus gesperrt bleiben muss. Der Verein wird seinen Teil dazu beitragen und die Pacht erlassen. Die Dienstleistungs- und Servicepauschalen werden ohne Kürzung weiter gezahlt.

Wer sich beteiligen möchte, überweise bitte einen Betrag von € 20, € 50, € 100, € 150 etc. auf folgendes Konto:
Pablo Ortega, IBAN: DE38 2005 0550 1220 1327 63 bei der Hamburger Sparkasse.

Bitte unbedingt eine E-Mail Adresse im Betreff angeben!! Ihr bekommt dann per E-Mail eine Bestätigung, die als Verzehrgutschein gilt.

Damit Pablo nach dem Wiederanlaufen des Clubhauses nicht nur mit den Gutscheinen bezahlt wird, wird jeweils 50% eurer Zeche über den Gutschein beglichen und 50% muss bar bezahlt werden.

Diese Aktion ist von der 4. Herren 50 ins Leben gerufen worden und wir würden uns freuen, wenn möglichst viele daran teilnehmen. Pablo und Sandra werden es uns mit ihrem guten Service vielfach zurückzahlen.

Ganz besonders trifft das Einstellen des Spielbetriebs aber auch unsere Tennistrainer. Wir möchten die Mitglieder, die bei unseren Trainern Stunden gebucht haben, die jetzt ausfallen, dazu aufrufen, sich entgegenkommend mit den Trainern zu verständigen. Ob man das ausgefallene Training trotzdem in Teilen oder ganz bezahlt, oder den Trainern auch eine Gutscheinregelung anbietet, ist jedem selbst überlassen.

Bleibt gesund und zeigt euch solidarisch!!

Rückblick Medenspiel- Saison Winter 2019/2020

Jörg Hake

In einer Zeit, in der uns Corona fest im Griff hat und bei jedem die Gedanken fast ausschließlich um die Themen Gesundheit und wirtschaftliche Situation kreisen, fällt es recht schwer, über die zurückliegende Tennissaison zu schreiben – wahrscheinlich auch deshalb, weil wir bis auf Weiteres unseren geliebten Sport leider nicht ausüben können.

Aber schauen wir einmal ein halbes Jahr zurück, als die Welt noch einigermaßen in Ordnung war. Für die abgelaufene Wintersaison hatten wir insgesamt 16 Mannschaften gemeldet, das waren zwei mehr als im Jahr zuvor. Obwohl der Verband unverständlicherweise die Anzahl der Medenspielwochenenden gegenüber der Situation von vor zwei Jahren um fünf Wochenenden reduziert hat(?!), konnten wir aufgrund der geringen Gruppengrößen alle Heimspiele in unserer Halle einplanen. Der Verband hatte uns zum Teil mit drei Heimspielen pro Wochenende bedacht, obwohl wir nur die beiden Zeitfenster am Samstag angegeben hatten. Aber nach ein bisschen Rütteln und Schütteln stand unser Heimspielplan. Das dachten wir zumindest, aber ohne Vorwarnung schlug das HTV-Imperium plötzlich erbarungslos zurück. Und zwar mit der stringenten Durchsetzung einer neuen Regel in der Wettspielordnung, die uns und 30 weiteren Vereinen einen Str(e)ich durch die Planung machte. Die neue Regel §21.1b besagt, dass Spiele nicht mehr hinter den vom Verband festgelegten letzten Gruppenspieltag verlegt werden dürfen. Zuvor gab es einen letzten Spieltag für alle. Die Planung vom Verband sah vor, dass einige Gruppen bereits am 4. Januar ihr letztes Spiel hatten, während andere bis zum 21. März hätten spielen dürfen. Dadurch war der Spielraum für die Glättung des Heimspielplans natürlich sehr begrenzt.

Lange Rede kurzer Sinn, wir mussten letztlich vier Spiele auf Sonntage umplanen. Das war bei uns glücklicherweise mit gerade noch überschaubarem Aufwand möglich. Andere Vereine hatten zum Teil erheblich größere Probleme durch diesen neuen sinnbefreiten §21.1b. Auf der Sportwarteversammlung im Januar wurde über diese Thematik natürlich auch heiß diskutiert. Fazit: §21.1b bleibt zwar bestehen, aber der HTV will künftig die Anzahl der Medenspielwochenenden wieder erweitern und die letzten Spieltage aller Gruppen möglichst weit nach hinten schieben. Schau'n wir mal und hoffen das Beste.

Tennis wurde natürlich auch gespielt, und das überwiegend recht erfolgreich. Unsere 1. Herren 50, die im

Winter stets ohne Dimitri Poliakov spielt, hatte leider wie bereits im letzten Jahr einige Verletzungs- und Verfügbarkeitsorgen. Dennoch ist letztlich ein beachtlicher zweiter Platz in der Regionalliga Nord-Ost herausgesprungen. Aufgrund von Abgängen bei unserer 1. Damen und 1. Herren war von vornherein klar, dass die beiden Mannschaften gegen den Abstieg aus der 2. Klasse (ehemals Verbandsklasse) spielen würden. Leider ist es dann letztlich auch so gekommen wie befürchtet.

Dem gegenüber stehen aber auch 4,99 glückliche Meistermannschaften, die im nächsten Winter eine Klasse höher spielen werden. Warum denn 4,99 und nicht 5? Das liegt daran, dass die 3. Herren zwar alle Spiele absolviert hat und mit 5:3 Punkten an der Tabellenspitze liegt, jedoch könnte theoretisch bei einem 6:0 oder 0:6 im letzten Gruppenspiel der jetzige 3. oder 4. noch auf Platz 1 rutschen. Die Saison wurde aber inzwischen vom Verband als beendet erklärt, sodass über dieses Spiel zusammen mit 19 weiteren noch offenen Spielen durch den HTV-Sportausschuss am grünen Tisch entschieden wird. Dass eine der beiden Mannschaften mit 6:0 zum Sieger erklärt wird, ist aber eher unwahrscheinlich.

Herzlichen Glückwunsch an unsere Aufsteiger:

2. Damen (MF Charlotte Surenbrock): Aufstieg von Klasse IV in Klasse III



3. Herren (MF Stefan Ziesmann): Aufstieg von Klasse VI in Klasse V (zu 99 %)

2. Herren 40 (MF Ulrich Schmidt): Aufstieg von Klasse III in Klasse II



Herren 55 (MF Klaus-Dieter Meyer): Aufstieg von Klasse II in die Hamburgliga

Herren 60 (MF Holger Radtke): Aufstieg von Klasse II in die Hamburgliga (Bericht dazu s.u.)



Dies und das – kurz notiert

Back in town

Kay Ritz tritt wieder für den TSV Sasel an. Bis vor zwei Jahren spielte er noch in unserer 1. Herren 40 RLNO an Position 3 und konnte dann im Jahr darauf den Altersklassenwechsel in die Herren 50 als 1970'er noch nicht mit-machen. Aber jetzt! Im Gepäck hat er einen tollen 2. Platz, den er bei den offenen Nordostdeutschen Meisterschaften der Herren 50 Ende Februar erreicht hat. Er unterlag nur knapp der Nummer 17 der Deutschen Herren 50 Rangliste Andre Kropp aus Rheine. Herzlichen Glückwunsch nachträglich!



Platzarbeit

Sabine Surenbrock

Den ganzen Winter über konnte man Tafe Kabashi und seinen Sohn auf unserer Anlage werkeln sehen. Laub beseitigen, ausholzen, Sand abtragen, Reparaturarbeiten, Erdarbeiten für die neue Bewässerungsanlage und v.a. standen auf dem Arbeitsplan. Auch für den Komfort auf der Anlage waren die beiden fleißig: Zum einen wurde auf Platz 5 eine neue Tür eingebaut, um einen direkten Zugang vom Pavillon anzubieten. Zum anderen wurden die Begrenzungen zwischen Platz 1 und 2 sowie zwischen 3 und 4 verlängert, sodass nun eine schmalere Öffnung zwischen den Plätzen besteht. Denn wer kennt es nicht, der gerne auf diesen Plätzen spielt: „Achtung Ball!! Entschuldigung...“, hieß es da und man musste versuchen, seinen eben grandios ausgeführten Spielzug noch einmal zu wiederholen, weil von links oder rechts ein Ball vom Nebenplatz durchs Bild rollte. Das ist nun hoffentlich passé. In den letzten Wochen haben die Beiden nun 18 Tonnen Sand auf den Plätzen verteilt, um unsere Tennisanlage für den Sommer vorzubereiten. Vielen Dank an die Firma Pro Tennis Kabashi für den unermüdlichen Einsatz! Wir hoffen, dass wir bald in den Genuss eurer Bemühungen kommen können.



Clubhaus-Renovierung – Ein Statusbericht

Jörg Hake

Die Enttäuschung war riesengroß als das Projekt Team darüber informiert wurde, dass die Abteilungsleitung Tennis entschieden hat, aufgrund unkalkulierbarer Risiken durch die Corona-Krise, die Umsetzung des Projekts „New Style“ um ein Jahr auf die Sommerferien 2021 zu verschieben. Schließlich hat das Team in den letzten 13 Monaten enorm viel private Zeit investiert, um für die gesamte Mitgliedschaft in diesem Sommer ein tolles rundum erneuertes Clubheim zu präsentieren.

In den insgesamt 21 Meetings wurde durchschnittlich vier Stunden intensiv diskutiert, um die verschiedenen Themen in kleinen und großen Schritten weiter voranzubringen. Um das zu ermöglichen, musste auch sehr viel Zeit in diverse Vorklärungen gesteckt werden, ohne die wir heute nicht da wären, wo wir jetzt stehen, nämlich bereit für die Beauftragung der verschiedenen Gewerke.

Rechnet man den Gesamtaufwand hoch mit den ganzen Meetings als komplettes Team oder in kleineren Arbeitsgruppen, sowie den ganzen Vor- und Nacharbeiten, kommen locker über 1.500 Stunden zustande, was ca. 200 Mann/Frau-Tagen entspricht. Das ist schon eine Hausnummer!

Ausführlicher Bericht ab Seite 6



80 Jahre Eckard Freese – Herzlichen Glückwunsch Ecki!

Lars Pegelow

1975 war ein gutes Jahr für die Tennis-Abteilung des TSV Sasel. In diesem Jahr hat Eckard Freese sein Herz an den Tennissport verloren. Noch nicht an die junge Sparte des TSV, „Ecki“ begann mit seiner neuen Leidenschaft beim Post SV. Fünf Jahre später, am 1. Januar 1980, war es dann soweit: Ecki wurde Mitglied in der Tennis-Abteilung des TSV Sasel und eine nahezu einzigartige Laufbahn begann. Jetzt wird Ecki 80 Jahre alt.

Wer sich auf der schönen Tennis-Anlage des TSV Sasel am Schönsbergredder aufhält, der wird mit ziemlicher Sicherheit auf Ecki treffen. Allein schon von Amts wegen. Seit Mai 2018 ist er Abteilungsleiter, was eigentlich nur logisch ist. Von 1983 bis 1989 war Ecki Sportwart. Von 2002 bis 2011 Hallenkoordinator. Von 2011 bis 2018 wieder Sportwart. Kaum einer kennt die Anlage und seine Mitglieder so gut wie Ecki. Für seine Verdienste wurde er 2018 mit der Goldenen Ehrennadel des TSV Sasel ausgezeichnet.

Aber Ecki ist weit mehr als ein Funktionär. Er ist ein leidenschaftlicher Mannschaftsspieler und war insbesondere mit seinen Teams im Seniorenbereich sehr erfolgreich. Mehrere Hamburger Meisterschaften in verschiedenen Altersklassen, bemerkenswerte Auftritte in Nord- und Regionalliga, Titel bei Vereins-Meisterschaften.

Ecki ist jemand, der anpackt. So hat er es früh gelernt. 1940 wurde er in der Finkenau geboren, Ecki ist ein Hamburger Jung. Er wuchs auf in Kriegs- und Nachkriegszeiten. Was er damals gelernt hat, erleben alle Saseler Tennisfreunde noch heute. Ecki ist direkt und herzlich, bei ihm wird nicht um den heißen Brei geredet, sondern getan. Wenn ein Amt zu besetzen oder eine Aufgabe zu erledigen ist und war – auf Ecki ist Verlass.

Vielleicht erlebt der eine oder andere Eckis ruppigen Charme. Doch dies ist dann allenfalls die raue Fassade eines sportbegeisterten, fröhlichen, geselligen und handelnden Menschen – sein Sohn Lars wird es bestätigen. Das vergangene Jahr war schwer für Ecki. Seine liebe Heidi und sein drei Jahre jüngerer Bruder sind gestorben. Ecki hätte allen Grund gehabt, verzweifelt zu sein, sich zurückzuziehen, vielleicht sogar zu jammern. Doch aus diesem Holz ist Ecki nicht geschnitzt.

Natürlich, Ecki möchte nicht auf Lebenszeit Vorsitzender der Tennis-Abteilung bleiben, gern sieht und fördert er junge Leute auch in diesen Ämtern. Bis sein Ausstieg besiegelt ist, ist es aber gut, dass Ecki da ist.

Herzlichen Glückwunsch und viel Gesundheit, lieber Freund, zu Deinem 80. Geburtstag!!!



Erstmalig Herren 60 und gleich Gruppensieger

Holger Radtke

In dieser Wintersaison sind wir das erste Mal in der Altersklasse Herren 60 angetreten. Insgesamt haben wir drei Partien absolviert. Alle Spiele waren auf Augenhöhe, was Herausforderung und Spaß zugleich war. Festhalten möchten wir den besonderen Respekt unseren Gegnern gegenüber. Die überwiegende Anzahl der Gegenspieler war deutlich älter und diese haben uns „Junioren“ viel abverlangt. Ausschlaggebend für den Gruppensieg war die geschlossene Mannschaftsleistung, der tolle Teamgeist – jeder kam zu gleich viel Einsätzen – und das Quäntchen Glück im abschließenden Doppel (Champions-Tiebreak mit 10:8). Ob und wenn ja, wie wir allerdings unsere Option, im kommenden Winter in der Hamburg-Liga zu spielen, einlösen wollen, müssen wir uns noch gut überlegen. Dort würden uns sehr, sehr starke Mannschaften erwarten. Die Spiele wären dann wohl nicht mehr auf Augenhöhe und der Spaß am Tennis eventuell begrenzt. Oder wollen wir doch an der Herausforderung wachsen? Mal schauen...



Fortsetzung „Clubhaus Renovierung – Status März 2020“

Bis zum Jahreswechsel bestand das Projekt Team aus folgenden zehn überaus engagierten Mitgliedern: Cordula Bolz, Ernst Timmermann, Jörg Hake, Kathrin Timmermann, Markus Hoch, Matthias Beyer, Nicola Hake, Rüdiger Fürle, Sandra Matienzo und Tobias Schnabel. Zum Jahreswechsel haben dann Ernst und Markus bedauerlicherweise das Projekt aus beruflichen bzw. privaten Gründen verlassen.

Zu Beginn des Projekts Ende Februar 2019 bestand bei einigen noch die Hoffnung, das Projekt bereits in den Sommerferien 2019 umzusetzen, letztlich musste durch die Vorarbeit vom Bauausschuss nicht bei Null begonnen werden. Aber bereits nach den ersten Meetings war klar, dass der Klärungsaufwand für die verschiedenen Themenbereiche der Renovierung, der Entscheidungsprozess, das Einholen und Vergleichen von Angeboten bis hin zur Auftragsvergabe einen wesentlich längeren Zeitraum in Anspruch nehmen würde.

Rahmenbedingungen:

- Vorgesehen sind Renovierungsarbeiten, aber kein kompletter Umbau.
- Verantwortungsvoller Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln
- Die Umsetzung sollte in den Sommerferien, insbesondere innerhalb der 3-wöchigen Betriebsferien von Pablo erfolgen.

Was ist im Scope?

- Clubgaststätte mit Nebenraum/ Besprechungsraum
- Tresen
- Boden, Wände, Decke
- Bestuhlung
- Türen, Fenster, Heizkörper
- Beleuchtung, Heimelektronik
- Dekoration

Was ist nicht im Scope?

- Terrasse
- Küche
- Treppenhaus
- Eingriffe in die Statik

Wie hoch ist das Budget?

- Anfang 2019 wurde das Budget auf 75.000,- Euro festgelegt.

- Aufgrund der deutlich höheren zu erwartenden Gesamtkosten, basierend auf verschiedenen Vergleichsangeboten für die einzelnen Gewerke, auch ohne bereits das finale Design entschieden zu haben, wurde das Budget im August 2019 in Abstimmung mit der Abteilungsleitung und dem Beirat auf 109.000,- Euro erhöht.

Aber was genau ist denn nun vorgesehen?

Hier die Antworten, ohne bei den jeweiligen Punkten zu sehr ins Detail zu gehen, denn davon gibt es reichlich.

Demontage

- Entfernen aller Podeste und fest eingebauter Sitzecken und Bänke
- Entfernen vom „Tanz“-Parkett
- Abbau vom alten Tresen - erhalten bleiben der Gläserpüler, ein Gefrierschrank, sowie der gesamte vordere in Edelstahl eingefasste Bereich mit der Zapfanlage
- Abriss der kurzen Mauer mit Fenster links vom Tresen
- Entsorgung sämtlicher Stühle, Barhocker und Tische, für die sich kein Abnehmer findet
- Abbau sämtlicher Regale sowie der Pokalecke
- Entfernen aller Gardinen, Gardinenstangen und Fußleisten

Tresen

- Der neue Tresenbereich wird deutlich größer, indem links bis dorthin, wo die Mauer war, ein Buffettresen aufgebaut wird. In diesem Bereich wird die Kaffeemaschine platziert und im Bereich, wo die Mauer stand, wird eine neue, etwas kleinere Eistruhe integriert. Dieser neue Tresenbereich kann dann auch bei Veranstaltungen für das Buffet genutzt werden, sodass kurze Wege von und zur Küche ermöglicht werden.
- Die Tresenlinie wird ein Stück vorgezogen, damit eine durchgängige Tresenfront entsteht, die nicht mehr durch den Stützpfeiler unterbrochen wird. Das 35 cm tiefe Barboard wird direkt vor den Pfeiler gesetzt und steht so weit vor, wie zurzeit die halbrunde Tresenausbuchtung vor dem Pfeiler.
- Der Haupttresen wird bis ganz an die Hallenwand verlängert, der jetzige schmale Sitzbereich an der Stelle entfällt somit. Damit die Tresenlinie an dieser Stelle nicht auf die Scheibe zur Halle zuläuft, wird es am Ende eine Einbuchtung geben, die als Bezahllecke genutzt werden kann.

- Sämtliche Unterschränke für den Buffettresen und das hintere L des Haupttresens müssen inkl. der Arbeitsplatten neu hergestellt werden. Für den Buffettresen ist eine Granitplatte in Nero Asolutto vorgesehen. Im rückwärtigen Bereich vom Haupttresen reicht das Budget leider nicht für Granitplatten aus, sodass dort HPL Arbeitsplatten verbaut werden sollen.
- Die neuen Regale an den Rückwänden der beiden Tresenbereiche werden aus einem schwarzen pulverbeschichteten Rohrrahmengestell mit Glaseinlagen gefertigt.
- Über den Arbeitsplatten wird ein Rohrrahmengestell mit integrierter Beleuchtungsschiene als breites U schweben. Rechts vom Pfeiler wird unter diesem Beleuchtungsrahmen noch ein Gläserhalter montiert.
- Zusätzlich zur Beleuchtung von oben werden auch die Tresenfront sowie die Regale beleuchtet.

Boden

- Ob neben dem Parkett in der Mitte auch noch die ganzen Fliesen entfernt werden müssen (einige klingen hohl), muss noch mit dem jetzt gerade ausgewählten Bodenverleger geklärt werden. Wir hoffen nicht, denn diese 3.500,- Euro Position hatten wir bisher nicht eingeplant.
- Als neuer Boden wird eine Vinyl-Fliese (80 x 40 cm) verlegt. Die Suche nach der optimalen Fliese war sehr langwierig und aufwendig. Es wurden in fünf verschiedenen Fachgeschäften hunderte Muster begutachtet und immer mal wieder neue Muster zur Probe ins Clubheim mitgebracht (insgesamt 20-30). Aber irgendwie passte keine Fliese so richtig zur favorisierten Bestuhlung und dem weiteren Design. Den Volltreffer haben wir dann letztlich aber doch gefunden und uns auch sehr gefreut, dass die große Mehrheit der Mitglieder diese Fliese ebenfalls favorisierten, als in den 10 Tagen um das Schnitzessen herum verschiedene Möbel und Fliesenmuster begutachtet werden konnten.
- Als Fußleisten haben wir uns für weiße 7-8 cm hohe Leisten in einem unauffälligen Design entschieden.

Bestuhlung

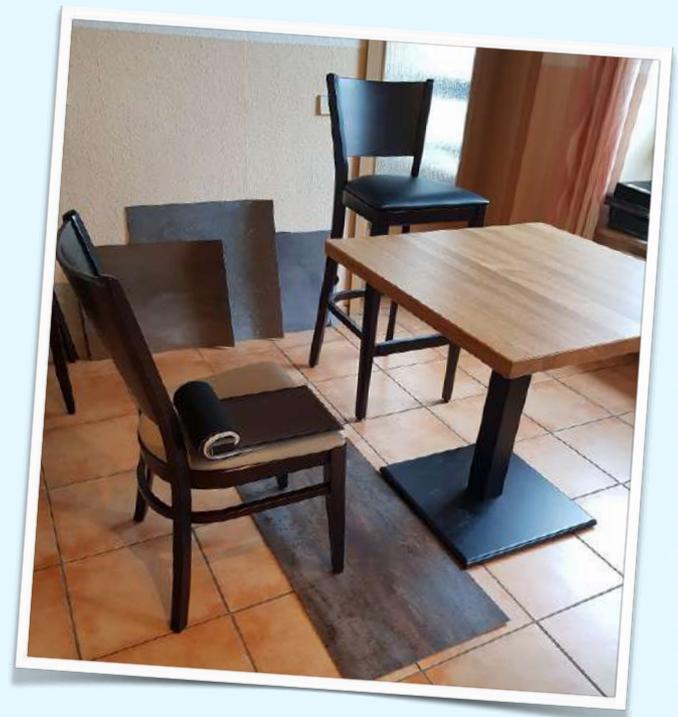
- Das Bestuhlungskonzept sieht eine Dreiteilung im Gastraum vor:
 - ❖ Hochtische und Barhocker vor den Hallenfenstern

- ❖ Stühle und Tische im mittleren Bereich. Diese können auch als zwei lange Reihen z. B. für die Medenspielessen genutzt werden
- ❖ Vor den Terrassenfenstern ist ein Lounge-Bereich vorgesehen mit acht Sesseln und zwei Tischchen

• Nach gefühlt hunderten von Sitzproben hat sich das Stuhl- und auch Barhocker-Modell „Endre“ vom Gastroausstatter May als klarer Favorit herausgeschält. Auch diese Auswahl wurde von einer überwältigenden Mehrheit der Mitglieder, die ihre „Stuhlprobe“ abgegeben haben, favorisiert. Als Polsterfarbe wurde dunkelbraun ausgewählt. Siehe Foto.

• Als Tischplatten wurde Eiche Natur ausgewählt, die Tischgestelle sind schwarz mit ein bzw. zwei mittigen Füßen und einer flachen Bodenplatte.

• Die Möbel für den Lounge-Bereich haben wir bisher noch nicht ausgewählt. Vielleicht ist es



ohnehin besser damit zu warten bis alles andere umgesetzt ist, um zu schauen, ob ausgewählte Mustermöbel sich auch optimal in das neue Design integrieren.

Wände

- Die Wände werden in einem hellen, aber nicht „Ariel weißen“ Ton gestrichen.
- Die Schiebetür zum Nebenraum wird im gleichen Ton lackiert.
- An den Wänden zwischen den Terrassenfenstern und dem Eingang befinden sich zurzeit zwei

Wandheizkörper. Diese werden ersetzt durch neue Heizkörper, die in die Fensternischen eingesetzt werden. Die Fensternischen werden zudem noch mit Fensterbänken ausgestattet.

- An den nun freien Wänden werden Wandlampen angebracht, wie auch an einigen weiteren Wänden im Gastraum. Die Wandlampen im Besprechungszimmer werden ebenfalls durch die neuen Wandlampen ersetzt.
- An zwei Wänden – zwischen den Hallenfenstern und rechts neben der Schiebetür – sollen Riemchen gesetzt werden.
- Für die Pokalecke ist ein Spieleschrank vorgesehen und zwischen Eingangstür und Lounge-Bereich kommt noch ein Raumteiler.
- Als Garderobe sind zwei Bereiche vorgesehen: dort wo jetzt die Eistruhe steht und gleich rechts in der Ecke, wenn man vom Treppenhaus in den Gastraum kommt.
- Die Tür vom Treppenhaus zum Besprechungsraum wird durch eine zeitgemäße Tür ersetzt, ohne Glaseinsatz und mit Verlegung des Anschlags nach innen.
- Sämtliche Lichtschalter und Steckdosen werden durch moderneres Design ersetzt.
- Dort wo heute Kabel auf dem Putz angebracht sind, sollen diese nun unter dem Putz verschwinden.

Decke

- In Sachen Deckenaufhellung haben wir insgesamt neun verschiedene Optionen untersucht und auf Basis von Angeboten und eigenen Kalkulationen bewertet. Eine finale Entscheidung ist aber noch nicht getroffen, da die beiden übrig gebliebenen Optionen auch nachträglich umgesetzt werden könnten (eine davon mit Schallreduzierung). In jedem Fall würden aber die großen Balken unangetastet bleiben. Eine weitere Option wäre, die Decke ganz so zu belassen wie sie ist, aber der allgemeine Wunsch nach mehr Helligkeit würde sich damit nicht erfüllen.

- Was die Deckenbeleuchtung im Gastraum anbetrifft, müssen wir in Abhängigkeit von der Deckenaufhellung ggf. noch einmal nachjustieren.
- Für die praktische Billard-Beleuchtung, die an der Decke vom Nebenraum hängt, kann man sich bereits jetzt schon als Interessent einschreiben lassen, denn diese wird durch drei bis fünf moderne Deckenlampen ersetzt.

Heimelektronik

- Die aktuelle Verkabelung von Router, Receiver, Fernseher, Beamer, Lautsprechern etc. wird bestmöglich optimiert.
- Eine zentrale Steuerung wird im Tresen rechts in der Ecke im Regal installiert.

Sonstiges

- Eine separate Taschenablage wurde zwar mit verschiedenen Optionen diskutiert, ist aber letztlich nicht vorgesehen. Wenn ein Teil der Tennistaschen künftig unter den beiden Garderoben geparkt wird, würde dies die „Taschenordnung“ im Gastraum zumindest ein bisschen verbessern.
- Auch die Heizkörper unter den Hallenfenstern sollen ersetzt werden. Hinter den jetzigen Heizkörpern versteckt befindet sich eine Verlängerung der Fensterrahmen nach unten. Dieser untere Fensterrahmen ist 50 cm hoch und mit Holzplatten verkleidet. Wir haben Möglichkeiten diskutiert und Angebote eingeholt, mit der Option die Fensterfläche zur Halle zu vergrößern. In der finalen Auswahl stehen entweder ein zusätzliches 50 cm hohes Fenster anstelle der jetzigen Verkleidung oder aber es bleibt bei der Verkleidung, was durch einen Vorort-Termin noch zu klären wäre ... aber hier hat uns leider Corona ausgebremst.

Obwohl ich noch dutzende Details in der Hinterhand hätte, muss ich jetzt aufhören zu berichten, sonst wird hier wirklich am Ende noch ein dickes Buch draus Freut euch einfach mit uns auf den Sommer 2021, denn dann werdet ihr unser Clubhaus nach Ende der Sommerferien nicht mehr wiedererkennen.



IMPRESSUM

TSV Sasel von 1925 e.V. (VR 5287 AG Hamburg) **Geschäftsstelle:** Saseler Parkweg 14, 22393 Hamburg, Tel. 040/6011617, Fax 040/63977334, Mail info@tsv-sasel.de, Postanschrift: Postfach 652101, 22372 Hamburg **Vereins-Sportheim:** Tel. 040/6014214 **Sportanlagen:** Sportplatz Saseler Parkweg: Tel. 040/6012755, Sportplatz Alsterredder/Petunienweg: Tel. 040/6016984, **Tennisanlage Schönsbergredder 1**, 22395 Hamburg, Clubhaus Tel. 040/6004004

Büro Abteilungsleitung Tennis: Tel. 040/63684793; Mail: buerlo.tennis@tsv-sasel.de **Vorstand** Marcus Benthien (1. Vorsitzender), Oliver Claus (2. Vorsitzender), Thomas Henselmann (3. Vorsitzender), Matthias Wehnke (Schatzmeister), Heino Mutschall (Sportwart), Dorothee Schmahl (Vereinsjugendleiterin)

Abteilung Tennis: Abteilungsleiter: Eckard Freese; **Stv. Abteilungsleiter u. Finanzwart:** Matthias Wehnke; **Hallenkoordinatorin:** Sabine Surenbrock; **Technikwart:** Matthias Beyer; **Sportwart:** Jörg Hake; **Jugendwart:** Rüdiger Dopp.

Redaktion Tennis Newsletter: Katharina Radtke und Sabine Surenbrock; **Layout:** Sabine Surenbrock; Mail: tsv.tennis.newsletter@gmail.com

Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

Es gelten die Datenschutzbestimmungen TSV Sasel Mitgliedsbestätigung auf der Homepage des TSV Sasel Tennis; [zum Lesen bitte hier klicken](#)

Zum **Abbestellen des Newsletters** senden Sie bitte eine kurze Mitteilung an tsv.tennis.newsletter@gmail.com